

# Eine Silberschleife zum Geburtstag

Tina Deurerer Zweite im Großen Preis von Mannheim-Neckarau – Siege für Brühl und Müller



Tina Deurerer baut ihren Chanoc nach und nach auf – mit ihm hat sie noch große Ziele

Sie freute sich über diesen zweiten Platz so sehr wie andere über einen Sieg, denn Tina Deurerer weiß: „Wir sind auf dem richtigen Weg.“ Mit „Wir“ meint die amtierende Landesmeisterin sich und ihren Hengst Chanoc. Der mächtige elfjährige Dunkelbraune mit der Holsteiner Bilderbuchabstammung Caretino/Ramiro steht seit Ende Januar im Stall Deurerer in Bretten. In Offenburg bei den „Baden Classics“ sah man ihn zum ersten Mal, jetzt in Mannheim-Neckarau erneut – ein Weltklassepferd, mit dem Tina Deurerer zur nationalen Spitze der Amazonen durchstarten will (und es besteht kein Zweifel daran), wie 2010 auf ihrer Stute Centara.

„Wir wollen uns aber ganz langsam steigern“, verspricht sie. Beim Mannheimer Maimarkt zum Beispiel, dem Start in die Freilandsaison, soll der Hengst erst noch in der Mittleren Tour eingesetzt werden. In Mannheim-Neckarau im Großen Preis am Sonntag, an Tina Deurerers 36. Geburtstag, wurden die beiden im Stechen vom allerletzten Reiter noch abgefangen. „Macht nichts“, lächelte das Geburtstagskind charmant und war mit der silbernen Schleife zufrieden. Chanoc sprang derart vermögend und vorsich-

tig, dabei effizient und für ein solche Wuchtrumme erstaunlich flink und wendig, dass er wieder zum auffälligsten Pferd im Wettbewerb wurde. Da stehen alle Türen nach oben offen.

## Jan Müller – vom Audi in den Sattel

Das diesjährige Springwochenende des Hallenturniers im südlichen Mannheimer Stadtteil gehörte überwiegend einem Mann aus dem Hunsrück in Rheinland-Pfalz: Christian Brühl, Nachwuchsprofi mit eigenem Turnierstall in Reckershausen. Der 24-jährige Schlaks siegte mit seinem Zweibrücker Wallach Calgary im Großen Preis, einem Zwei-Sterne-S, und wurde mit der Stakkato-Tochter Showbizz Dritter. Mit dieser Stute hatte Brühl auch das Samstag-Springen gewonnen. Vierter im Großen Preis wurde Alexander Müller aus Oberhausen auf der routinierten Fromecs Lacontaire vor Günter Treiber auf dem durchaus zukunftssträchtigen holländischen Wallach Buddy Holly und Dr. Michael Hornung auf Chico Jumper – der Mediziner aus Bruchsal war wieder einmal bester lupenreiner Amateur im Feld.

Apropos. Das Auftakt-„S“ am Freitag hatte sich der Ilsfelder Amateur Jan Müller gesichert. Der echte Feierabendspötler in Diensten von Audi



Richard Vogel zeigte, dass er Ambitionen auf den Bundeskader hat

Fotos: Doma